

METHODE 6

MEIN NETZWERK. ZEICHNEN UND ANALYSIEREN

METHODENTYP UND -CHARAKTER



Einstieg, vertiefende Analyse, Einzel- oder Kleingruppenarbeit

GRUPPENGROSSE



10–20 Personen

DAUER



30 Min. Erstellung plus Zeit für Reflexion (ca. 1,5 Min. p. P.)

ORT



drinnen, Tische zum Zeichnen

ZIELE



Anfertigung und Untersuchung einfacher Netzwerkzeichnungen, neuer Blick und Reflexion auf das eigene Netzwerk

MATERIALBEDARF



Plakate und Stifte (verschiedene Farben) oder Kärtchen/Spielsteine/Magnete oder anderes Material, Plakat/Folie mit Begriffen der Graphentheorie und Beispiel-Graph

Zeichnerisch oder anhand von Gegenständen stellen die Teilnehmenden ihr Netzwerk dar und analysieren es.

Verlauf/Beschreibung

- 1 Die TrainerIn gibt eine kurze Einführung in Begriffe und Darstellungsformen der visuellen Netzwerkforschung anhand eines Schaubilds, das die zentralen Begriffe (Graph, Knoten, Kanten, Brücken, Broker, Cluster etc.) am Beispiel eines fiktiven Graphen zeigt (siehe Seite 18 ff.).
- 2 Die Teilnehmenden visualisieren ihr Netzwerk als Graph in Einzel- oder Gruppenarbeit, gegebenenfalls unter Hilfestellung der TrainerIn. Das Schreiben mit Bleistiften auf Plakaten oder mit Stiften auf Whiteboards ermöglicht Korrekturen an der Skizze bis zu einer endgültigen Version.

Objekte (Kärtchen, Spielsteine, Magnete etc.) ermöglichen Verschieben und flexibles Umgestalten.

Je nach Fragestellung wird die Darstellungsform ausgewählt:

- a) Die eigene Person/Gruppe/Organisation befindet sich als Knoten im Mittelpunkt, und davon ausgehend werden damit verbundene Personen/Gruppen/Organisationen dargestellt (Egonetzwerk).
- b) Das gemeinsame Netzwerk mit allen beteiligten Personen/Gruppen/Organisationen als Knoten und die Verbindungen zwischen ihnen sowie gegebenenfalls mit dem Umfeld werden frei dargestellt.

- 3 Zur Erstellung der Netzwerkzeichnungen wird eine Beziehungsart (Netzwerkgenerator) ausgewählt. Wenn die Teilnehmenden mehrere Beziehungen darstellen, müssen dafür jeweils einheitliche Farben gewählt werden:

- » Mit wem arbeite ich/arbeiten wir direkt zusammen, mit wem indirekt?
- » Wohin gebe ich/geben wir, woher bekomme ich/bekommen wir Informationen, Leistungen, Ressourcen?
- » An wen wende ich mich/wenden wir uns, wenn ich/wir Hilfe brauche/n?
- » Mit wem habe ich/haben wir freundschaftliche/wirtschaftliche/politische/... Beziehungen?
- » Welche Eigenschaften haben meine/unsere Verbindungen jeweils, sind sie einseitig oder beidseitig, sind es starke, mittlere, schwache Verbindungen?
- » ...

- 4 Nachdem die Teilnehmenden ihre Netzwerkzeichnungen erstellt haben, können diese allen vorgestellt und gemeinsam betrachtet werden, zum Beispiel als Ausstellung im Raum. Wenn alle Teilnehmenden das gleiche Netzwerk gezeichnet haben, können Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Darstellung festgestellt und besprochen werden.

- 5 Durch gezielte Fragestellungen kann eine Analyse und Diskussion des dargestellten Netzwerks angestoßen werden, die TrainerIn kann mittels einiger Fragen und Perspektiven die Analyse beginnen:

- » Gibt es wichtige Knoten im Netzwerk, welche Bedeutung haben sie (Machtpositionen, Abhängigkeiten, etc.)?
- » Gibt es isolierte Knoten? Was bedeutet das?
- » Gibt es Teilgruppen (Cluster) im Netzwerk? Welche Bedeutung haben sie? Welche Brücken zwischen Clustern existieren?
- » Gibt es Löcher im Netzwerk? Welche Personen/Gruppen/Organisationen fallen uns ein, die einen Bezug zu unserem Thema/unsere Aufgaben etc. haben, zu denen wir aber keine (oder keine direkte) Verbindung haben? Wie könnten diese Verbindungen hergestellt werden?
- » ...

- 6 Aus der Diskussion können Stärken und Schwächen sowie Entwicklungspotenziale des Netzwerks identifiziert und für die Weiterarbeit im Netzwerk festgehalten werden.